

14. Sysmex Laborforum Hannover 2023

18. Januar 2023



Am 18. Januar 2023 dürfen wir Sie wieder persönlich im Congress Centrum Hannover begrüßen.

Natürlich werden alle zu dem Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln eingehalten.

Wir laden Sie herzlich ein, nach den Vorträgen an unserem Come Together teilzunehmen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit den Referentinnen und Referenten sowie Expertinnen und Experten auszutauschen.

Im Anschluss an die Präsenzveranstaltung werden viele Vorträge in unserer Sysmex DACH Akademie online verfügbar sein. Besuchen Sie die Vorträge zu jeder Zeit und in beliebiger Reihenfolge.

Wir freuen uns schon auf Sie!

Eckdaten Präsenzveranstaltung

- 18. Januar 2023, von 11 Uhr bis ca. 18 Uhr
- Hannover Congress Centrum, 1. OG Niedersachsenhalle, Theodor-Heuß-Platz 1-3, 30175 Hannover
- Teilnahmegebühr 70 € (inkl. Mehrwertsteuer und Verpflegung)
- Anmeldung: ab dem 21. November 2022 (10 Uhr)

Kontakt

Sie haben Fragen zum Sysmex Laborforum? Gerne helfen wir Ihnen weiter!

E-Mail: laborforum@sysmex.de

Programm – 18. Januar 2023, Hannover

Ab 10:00 Uhr Einlass, Registrierung und Besuch der Industrieausstellung

11:00 - 12:00 Uhr Begrüßung durch Sysmex und Eröffnungsvortrag „MTA-Reformgesetz“

12:00 - 13:00 Uhr Mittagspause

Block 1 – 13:00 - 13:45 Uhr

Blutbild und Diff – alles im Griff

Reaktiv maligne oder angeboren?

Was, wann, warum: Durchflusszytometrie im hämatologischen Labor

Vorcodierte Probenröhren und Digitalisierung – eine sichere und effiziente Präanalytik

Evaluation der XN-Parameter zur Infektionsdiagnostik bei Schwangeren und intensivpflichtigen Neugeborenen (engl.)

Wenn Kreatinin an Grenzen stößt: Wie Proenkephalin A 119-159 die Nierendiagnostik auf der Intensivstation verbessern kann

Raumwechsel

Block 2 – 14:00 - 14:45 Uhr

Hämatologische Neoplasien – Mikroskopische und digitale Einblicke in die Zytomorphologie von Blut und Knochenmark

Retikulozytendiagnostik: technische Details und medizinische Aussagen an Fallbeispielen

Routinetaugliche Qualitätskontrolle von Blutprodukten mit dem XN

Wenn aus selten immer häufiger wird – genetisch bedingte RBC-Erkrankungen leichter aus dem Blutbild erkennen

Tumorprofiling aus dem Blut

Hochsensitive Troponin Tests am Point-of-Care: Ein Weg zu mehr Effizienz?

Kaffeepause, Besuch der Industrieausstellung

Block 3 – 15:15 - 16:00 Uhr

Blutbild und Diff – alles im Griff

Reaktiv maligne oder angeboren?

Was, wann, warum: Durchflusszytometrie im hämatologischen Labor

Vorcodierte Probenröhren und Digitalisierung – eine sichere und effiziente Präanalytik

Befundinterpretation in der Urinanalytik

Wenn Kreatinin an Grenzen stößt: Wie Proenkephalin A 119-159 die Nierendiagnostik auf der Intensivstation verbessern kann

Raumwechsel

Block 4 – 16:15 - 17:00 Uhr

Hämatologische Neoplasien – Mikroskopische und digitale Einblicke in die Zytomorphologie von Blut und Knochenmark

Retikulozytendiagnostik: technische Details und medizinische Aussagen an Fallbeispielen

Routinetaugliche Qualitätskontrolle von Blutprodukten mit dem XN

Wenn aus selten immer häufiger wird – genetisch bedingte RBC-Erkrankungen leichter aus dem Blutbild erkennen

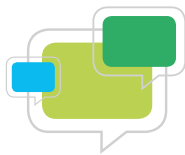
Bedeutung der Retikulozytenparameter für die Eisendefizienz im Anämiemanagement auf der Intensivstation

Hochsensitive Troponin Tests am Point-of-Care: Ein Weg zu mehr Effizienz?

Raumwechsel

17:15 - 18:00 Uhr Abschlussvortrag „Resilienz – das Immunsystem unserer Psyche“

Ab 18:15 Uhr Come Together



Prof. Marco Kachler

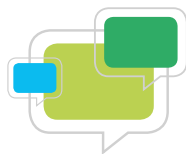
*Biomedizinischer Analytiker
und Medizinerjurist
Studiengangleitung
Biomedizinische Analytik, FH Kärnten
Präsident des DIW-MTA Berlin*

MTA-Reformgesetz

Im letzten Jahr wurden die MTA-Berufe reformiert. Es wurden Änderungen in der Berufsbezeichnung, den Beschreibungen der Vorbehaltsaufgaben, der Ausbildung etc. vorgenommen.

Auf die Krankenhauslabore als Ausbildungsstätten kommen einige Herausforderungen zu. Das neue Gesetz tritt zum 01.01.2023 in Kraft.

Prof. Kachler informiert in seinem Vortrag über das neue MT-Berufe-Gesetz 2023 und seine Auswirkungen für die diagnostischen Labore.



Anne Bormann

*Application Specialist Urinalysis
Sysmex Deutschland GmbH*

Befundinterpretation in der Urinalytik

Im Rahmen dieses Vortrags möchten wir Ihnen reale Befundbeispiele anschaulich präsentieren und mit Ihnen diskutieren. Ein effizienter Arbeitsablauf in der Urinalytik ist nur möglich, wenn negative Proben zuverlässig erkannt und aussortiert werden, andererseits müssen positive Urinproben ebenso verlässlich detektiert werden. Durch den Einsatz der Durchflusssyztometrie ermöglicht die Sysmex UN-Serie eine schnelle und zuverlässige Analyse der einzelnen Partikel innerhalb einer Urinprobe.



Sabine Haase

*Biomedizinische Fachanalytikerin
Hämatologie*

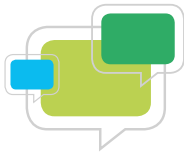
*Leitende MTA des hämatologischen
Speziallabors im Marienhospital Düsseldorf*

Hämatologische Neoplasien – Mikroskopische und digitale Einblicke in die Zytomorphologie von Blut und Knochenmark

Unter den Begriff der „Hämatologischen Neoplasien“ fallen eine Vielzahl von verschiedenen malignen Erkrankungen des blutbildenden Systems. Dazu gehören z. B. akute Leukämien und deren Vorläufer, maligne Lymphome, myelodysplastische Syndrome und myeloproliferative Erkrankungen usw.

Die Zytomorphologie von peripherem Blut und Knochenmark ist eine schnelle Methode, um richtungsweisende diagnostische und therapeutische Informationen zu hämatologischen Erkrankungen zu erhalten.

In der Videomikroskopie sowie digital werden periphere Blut- und Knochenmarksausstriche mikroskopiert, um die verschiedensten hämatologischen Neoplasien zu erarbeiten.



Hella Hartmann

*MTA Bereichsleitung der Hämatologie
Medizinisches Analysenzentrum Labor Dr.
Kramer im Agaplesion Diakonieklinikum,
Rotenburg/Wümme*

Reaktiv, maligne oder angeboren?

Blutbildveränderungen haben ganz unterschiedliche Ursachen. Gezielte Fragestellungen sind hilfreich und wichtig, aber nicht selten wird eine Erkrankung auch als Zufallsbefund aufgespürt. Die Fragestellung: unklare Anämie, unklare Leukopenie oder Leukozytose, unklare Thrombopenie oder Thrombozytose ist immer eine Herausforderung. Oft kann die Morphologie wichtige Hinweise geben und zu einer Diagnosefindung beitragen. Eine erste und ganz entscheidende Einteilung erfolgt nach Unterscheidung reaktiver von malignen Veränderungen des blutbildenden Systems.

Malige ist nicht immer böse und reaktiv ist nicht immer harmlos. Angeborene Erkrankungen des Systems können lange unbemerkt bleiben oder schwere Krankheitsbilder haben. In diesem Kurs sollen die Abwehrmechanismen und ihre morphologischen Folgen behandelt werden und den Veränderungen der malignen oder angeborenen hämatologischen Krankheiten gegenübergestellt werden.



Reinhild Herwartz

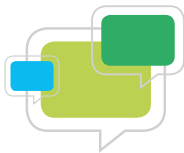
*Biomedizinische Fachanalytikerin
Hämatologie
Universitätsklinikum Aachen*

Nadja Dobrinoff

*Application Specialist Haematology
Sysmex Deutschland GmbH*

Blutbild und Diff – alles im Griff?

Die Erwartungen, die im Routinelabor an MTAs gestellt werden, sind hoch. Bei wachsendem Probenaufkommen und Beschleunigung der Analytik soll die Qualität der Befunde noch verbessert werden. Für die Mitarbeitenden eine Gratwanderung zwischen effizientem Arbeiten und sicherem Erkennen hämatologisch auffälliger Proben. Zum Erfolg trägt ständiges Training bei. Mit diesem interaktiven Seminar geben wir Ihnen die Möglichkeit, alltägliche und auch schwierige Blutbildbefunde gemeinsam zu diskutieren, das manuelle Diff im Vergleich zu beurteilen und den Befund zu erstellen. Die Fälle sind abwechslungsreich und decken eine große Bandbreite von Krankheitsbildern ab. Ergänzt wird das Seminar durch Kurzbeiträge zu den Erkrankungen und diagnostischen Methoden und mit einem kleinen interaktiven virtuellen Quiz werden die Inhalte vertieft. Bringen Sie dafür gerne Ihr Mobiltelefon mit, denn darüber können die Fragen der Quiz-Plattform „Mentimeter“ anonym beantwortet werden – hoher Lern- und Spaßfaktor inbegriffen.

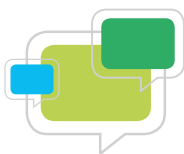


Florian Babilas

*Produktmanager Diagnostik
SARSTEDT AG @ Co. KG*

Vorbarcodierte Probenröhren und Digitalisierung – eine sichere und effiziente Präanalytik

Schließen Sie Fehlerquellen in der Präanalytik durch vorbarcodierte Probenröhren aus und profitieren Sie durch die Digitalisierung von einer vollständigen Prozesstransparenz. Von Probenentnahme bis Laborankunft können einflussnehmende Faktoren auf die Analyse mit dem S4DX System erfasst und hinsichtlich der Probenqualität berücksichtigt werden.



Emily Hyde

Oxford University

Evaluation der XN-Parameter zur Infektionsdiagnostik bei Schwangeren und intensivpflichtigen Neugeborenen

Sysmex Europa und die Oxford Universität begleiten ein gemeinsames Studienprojekt. Das Studienziel ist es, Veränderungen der Parameter im Blutbild, einschließlich neuer erweiterter Parameter zur Aktivierung der Leukozyten, bei Schwangeren und intensivpflichtigen Neugeborenen zu bewerten. Emily Hyde ist eine DPhil-Studentin der Universität in Oxford und stellt uns den aktuellen Stand des Projekts und einige Fallstudien vor (in englischer Sprache).



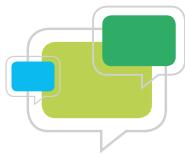
Susanne Prinz

*Consultant Integrated
Laboratory Solutions
Sysmex Europe SE*

Wenn aus selten immer häufiger wird – genetisch bedingte RBC-Erkrankungen leichter aus dem Blutbild erkennen

Auffällige Erythrozytenparameter gehören zu den täglichen Herausforderungen in der Laborroutine. Ihre Validierung erfordert ein hohes Maß an Erfahrung, insbesondere wenn es darum geht seltene, erbliche RBC-Erkrankungen zuverlässig zu erkennen. Die Anwendung RBC Defekt Workflow Optimisation - Regeln, die über die Extended IPU abgebildet werden, unterstützt die Erkennung dieser Erkrankungen mithilfe von Parametern des kleinen Blutbilds und ggf. der Retikulozytenmessung.

Susanne Prinz, Sysmex Europe, aus der Abteilung „Integrated Laboratory Solutions“, stellt die wissenschaftliche Grundlage und einige interessante Fallbeispiele hierzu vor.



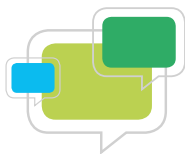
Dr. Norbert Ostendorf

*Facharzt für Laboratoriumsmedizin und
Facharzt für Transfusionsmedizin
St. Franziskus-Hospital Münster*

Retikulozytendiagnostik: technische Details und medizinische Aussagen an Fallbeispielen

Die Bestimmung der Retikulozyten gehört laut Meinung von Dr. Ostendorf in jede internistische Begutachtung. Eine besondere Rolle spielt sie in der Diagnostik und Ursachenforschung von Anämien und im Monitoring von Eisenmangel und Therapieansprechen. In seinem Vortrag beleuchtet Dr. Ostendorf die Bedeutung der unterschiedlichen Retikulozytenparameter, anhand von teils spektakulären Fallbeispielen aus seiner Routine.

Dr. Norbert Ostendorf ist Facharzt für Laboratoriumsmedizin und Facharzt für Transfusionsmedizin. Seit Januar 2021 leitet er das Labor des St. Franziskus-Hospital Münster. Er promovierte zu einem durchflusszytometrischen Thema und ist seitdem ein Fan der Lasertechnologie.



Dr. Holger Gundelach

*Marketing Direktor EMEA
Quidel Germany GmbH*

Hochsensitive Troponin Tests am Point-of-Care: Ein Weg zu mehr Effizienz?

Mit dem TriageTrue Test auf unserem Triage System steht erstmalig ein hoch-sensitiver kardialer Troponin Assay zur Verfügung, der am Point-of-Care vergleichbare Performance zu hs-cTn Assays aus dem Zentrallabor liefert. Als erster Point-of-Care hs-cTn Assay hat er es in die 2020 ESC Guideline geschafft und darf im 0/1-h Algorithmus eingesetzt werden. Dies führt zu einer schnelleren Patientendisposition, verkürzter Verweildauer und einem verbesserten ZNA Durchsatz. Im Vortrag werden der Test, die Studienergebnisse und Beispiele des Einsatzes betrachtet und diskutiert.

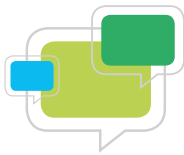


Cand. med.
Mascha Zuther

Universität Münster

Bedeutung der Retikulozytenparameter für die Eisendefizienz im Anämiemanagement auf der Intensivstation

Nahezu alle Patienten und Patientinnen auf der Intensivstation entwickeln binnen weniger Tage eine Anämie. Im Vortrag werden die diagnostischen Möglichkeiten der Retikulozytenhämoglobinisierung gegen die serologischen Marker des Eisenstatus verglichen und ein neuer Leitfaden für die Therapie einer Eisenmangelanämie auf der Intensivstation entwickelt. Frau cand. med. Mascha Zuther ist in der letzten Phase ihres Medizinstudiums an der Universität Münster. Ihre Doktorarbeit beinhaltet eine Beobachtungsstudie zu diesem Titel, die sie im St. Marienkrankenhaus in Vechta bei Dr. Hönemann durchgeführt hat.



Dr. Barbara Behrens

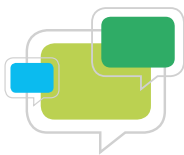
*Leitung Medical Science und
Marketing Onkologie
Sysmex Deutschland GmbH*

Dr. Gerrit Boemke

*Head of Life Science
Sysmex Deutschland GmbH*

Tumorprofiling aus dem Blut

Die routinemäßige Anwendung der Liquid Biopsy konzentriert sich aktuell auf die Companion Diagnostic, jedoch reizt dies die Möglichkeiten der Methode noch lange nicht aus. Liquid Biopsy hat das Potenzial zur wirklichen Personalisierung der Krebstherapie: Für das Erkennen von Minimal Residual Disease, für das Monitoren der Therapie und für das frühzeitige Erkennen der Entwicklung von Therapieresistenzen oder Rezidiven. Voraussetzung sind Testverfahren mit hoher analytischer Sensitivität und absoluter Quantifizierbarkeit. Dr. Barbara Behrens stellt aktuelle Forschungsergebnisse und technische Möglichkeiten vor.



Prof. Dr. med.
Oliver Frey

*Ärztliche Leitung
IMD Institut für Medizinische Diagnostik
Berlin-Potsdam GbR*

Was, wann, warum: Durchflusszytometrie im hämatologischen Labor

Die Bedeutung der Durchflusszytometrie in der klinischen Diagnostik hat in den letzten Jahren einen Wandel erfahren. Zum einem werden in der Klassifikation hämatologischer Neoplasien molekulare Veränderungen immer wichtiger und verringern so die Bedeutung der Immunphänotypisierung. Auf der anderen Seite führen Fortschritte in der Therapie zu neuen Einsatzfeldern, beispielsweise für die Verlaufskontrolle von Erkrankungen. Auch die technischen Möglichkeiten ändern sich -Vielfarbdurchflusszytometrie ist weit verbreitet und zunehmend bieten die Hersteller auch Automationslösungen für den Ansatz der Proben an. Kurzum, das Feld ist in Bewegung. Im Beitrag soll ein Überblick über die aktuellen Entwicklungen vermittelt und ein Ausblick in die Zukunft gezeigt werden.



Jana Stark

*Teamleader Marketing Hämatology
Sysmex Europe GmbH*

Mareike Schmidt

*Marketing Manager Haematology
Sysmex Europe GmbH*

Routinetaugliche Qualitätskontrolle von Blutprodukten mit dem XN

Die Qualitätsüberwachung, insbesondere das Auszählen der Restzellen, ist unerlässlich für die Sicherheit von Blutprodukten. Bisher konnten hämatologische Analysesysteme die dafür erforderliche untere Bestimmungsgrenze aber nicht erreichen. Der neu entwickelte Blood Bank mode am XN ermöglicht, entsprechende Analysen für Blutprodukte zuverlässig durchzuführen. Somit wird es möglich, nicht nur die Bestimmung der Erythrozyten und Thrombozyten, sondern auch die Messung der verbleibenden Restzellen in Blutprodukten vollautomatisch, standardisiert und gleichzeitig am XN durchzuführen. Verabschieden Sie sich von den derzeitigen Methoden, die oft zeitaufwendig oder kostspielig sind und dazu noch verschiedene Methodiken erfordern. Eine ganzheitliche Lösung für die Qualität der Blutprodukte, die Spenderbeurteilung und die Überwachung des Empfängers oder der Empfängerin anhand der erweiterten klinischen Parameter wird somit denkbar an einem hämatologischen Routinegerät.



Dipl.-Psych. Ina Wolf-Bauwens

*Psychologische Psychotherapeutin
Traumatherapie EMDR
Gestalttherapie, Coaching
Hamburg*

Resilienz - das Immunsystem unserer Psyche

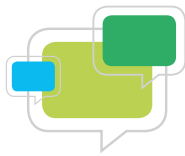
„Nicht die Umstände bestimmen des Menschen Glück, sondern seine Fähigkeit zur Bewältigung dieser Umstände.“

Aaron Antonovsky

Oft fühlen wir uns psychisch erschöpft und überfordert in diesen unsicheren Zeiten des Umbruchs, mit ihren neuen Herausforderungen, die uns globale Krisen wie der Klimawandel und eine Pandemie auferlegen. Dazu kommen noch unsere individuellen Lebenserfahrungen, Stress in und mit unserer unmittelbaren Umgebung, mit uns selbst.

Resilienz ist ein bewußter Umgang mit den eigenen Ressourcen in Krisen- oder Belastungssituationen. Wie das Immunsystem kann man Resilienz durch eine bewusste Lebensführung stärken - oder durch dauerhaft negative Stressoren und Selbstausbeutung schwächen.

In diesem Vortrag lädt Frau Wolf-Bauwens sie ein, Strategien und innere Haltungen zu erkunden, wie wir unsere natürlichen Ressourcen so einsetzen können, daß wir geschützter und bewußter aus Krisen hervorkommen. So sind wir möglicherweise eher in der Lage Krisen- oder Belastungssituationen als Chance für einen Lern- und Wachstumsprozess zu begreifen.



Michał Bagrowski

*Head of International Sales
SphingoTec GmbH*

Wenn Kreatinin an Grenzen stößt: Wie Proenkephalin A 119-159 die Nierendiagnostik auf der Intensivstation verbessern kann.

Zu den Biomarkern, die derzeit in der intensivmedizinischen Routine zur Feststellung einer akuten Nierenschädigung (AKI) verwendet werden, gehören Serumkreatinin und Urinausscheidung. Die Grenzen dieser Biomarker weisen darauf hin, dass die Erkenntnisse verzögert, fehleranfällig und unspezifisch sind. Es gibt immer mehr Belege dafür, dass der Biomarker Proenkephalin A 119-159 (penKid®) diese Einschränkungen überwindet. Die penKid®-Werte, welche unabhängig von Entzündungen und häufigen Komorbiditäten sind, zeigen die Nierenfunktion in Echtzeit an und bieten eine blutbasierte Alternative für die komplexe und zeitaufwändige in-vivo-Messung der tatsächlichen GFR.